



Schleswig-Holstein

Auf in den Wilden Westen!

Saßen Sie schon einmal in einem Indianerüberfall? Inmitten knallender Colts, galoppierender Rothäute, großer Explosionen und packender Zweikämpfe? Nein? Dann wird es aber Zeit! Das alles gibt es bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg, mit denen der SoVD Schleswig-Holstein nun kooperiert. Träumen Sie sich in den Wilden Westen um 1870, zu Winnetou und Old Shatterhand!

Die Karl-May-Spiele sind seit 1952 ein Erlebnis für die ganze Familie. Es warten 7500 Plätze in einem der schönsten Freilichttheater Europas.

In diesem Jahr steht vom 23. Juni bis zum 2. September „Winnetou II“ auf dem Spielplan. Bekannte und beliebte Schauspieler sind in den Hauptrollen zu sehen: Erol Sander übernimmt zum sechsten Mal die Rolle des Apachenhäuptlings Winnetou. Seinen Widersacher, den Gangster Santer, spielt Timothy Peach. Dunja Rajter übernimmt die Rolle der Voodoo-Priesterin

Marie Laveau, einer realen historischen Persönlichkeit, die im New Orleans des späten 19. Jahrhunderts eine einflussreiche Frau war. Mola Adebisi ist der pfiffige Saloonbesitzer Massa Bob.

Für SoVD-Mitglieder wird das Vergnügen dieses Jahr noch attraktiver, denn der Landesverband Schleswig-Holstein hat mit den Karl-May-Spielen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Bei Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten Erwachsene für die Platzgruppe 2 einen Preisnachlass von drei Euro – statt 14 Euro

kostet der Eintritt 11 Euro. Für Kinder von 5 bis 15 Jahren kosten Karten nur 8,50 statt 10,50 Euro. Darüber hinaus besteht bei Gruppenfahrten für SoVD-Mitglieder bei rechtzeitiger Anmeldung die Möglichkeit besonderer Aktionen, etwa Autogrammstunden mit den Schauspielern.

Ihr neues Abenteuer führt Winnetou und Old Shatterhand an den Mississippi: nach New Orleans, ins Herz der amerikanischen Südstaaten – dorthin, wo der Jazz geboren wurde, Dixieland gespielt wird und eine multikulturelle Gesellschaft zu Hause ist. Dort vollzieht die exotische Voodoo-Priesterin Marie Laveau ihre geheimnisvollen Rituale, und der gewitzte Massa Bob betreibt einen florierenden Saloon. Die Blutsbrüder jagen Santer, den Mörder von Winnetous Vater und Schwester. In den Jagdgründen der Comanchen kann der Gangster fliehen, doch Winnetou und Old Shatterhand bleiben auf seiner Fährte; bis nach Mexiko. An ihrer Seite reitet Old Death, ein alter Scout, der auf der Suche nach seinem verschollenen Bruder ist. Winnetou und Old Shatterhand kommen einem geheimnisvollen Plan auf die



Fotos (2): Karl-May-Spiele

Auch in diesem Jahr haben die Karl-May-Spiele prominente Gaststars (v. li.): Timothy Peach, Dunja Rajter und Mola Adebisi.

Spur, bei dem es um die verborgene Goldmine des jungen Bankierssohns William Ohlert geht. Auf das Gold hat es der gerissene Betrüger Gibson abgesehen – und sein Komplize ist kein anderer als Santer.

Premiere ist am 23. Juni um 20.30 Uhr. Gespielt wird bis zum 2. September jeweils donnerstags, freitags und samstags um 15 und 20 Uhr sowie sonntags um 15 Uhr. Kassenzeiten: außerhalb der Spiele montags bis donnerstags 10–12 und 14–17 Uhr, freitags 10–12 Uhr; während der Spiele montags bis mittwochs 10–17 Uhr, donnerstags bis samstags 10–21 Uhr, sonntags 10–16 Uhr.

Innerhalb von zehn Tagen vor der Veranstaltung können Kar-

ten kurzfristig reserviert werden. Sie müssen bis spätestens zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn an der Tageskasse abgeholt und bezahlt werden. Nicht rechtzeitig abgeholte Karten werden automatisch gelöscht. Am Vorstellungstag sind keine Reservierungen mehr möglich.



Nähere Informationen stehen im Internet unter www.karl-may-spiele.de. Tickets gibt es unter Tel.: 01805/952111, Fax: 04551/952128 oder per E-Mail: bestellung@karl-may-spiele.de. Nennen Sie dabei Ihre SoVD-Mitgliedsnummer!



Bei „Winnetou II“ geht es in Bad Segeberg richtig zur Sache.

Freikarten zu gewinnen!

Der SoVD-Landesverband Schleswig-Holstein verlost 6 x 2 Freikarten für die Karl-May-Spiele in der Saison 2012. Um zu gewinnen, kreuzen Sie einfach die richtige Antwort an, schneiden diesen Coupon aus und senden ihn unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an den Sozialverband Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein, z. Hd. Guido Bauer, Muhliusstraße 87, 24103 Kiel.

Unter allen Einsendungen mit der richtigen Antwort werden die Freikarten verlost. Einsendeschluss ist der 29. Juni. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Winnetou ist der Häuptling

der Apachen

der Comanchen

Name:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Telefon:



Nordrhein-Westfalen

Barrierefreie Wohnungen fehlen

In Nordrhein-Westfalen gibt es acht Millionen Wohnungen. Nur 100 000 davon sind barrierefrei. Wer auf eine Gehhilfe oder gar einen Rollstuhl angewiesen ist, sucht Monate nach geeignetem Wohnraum, der auch mit kleinem Geldbeutel bezahlbar ist. Durch den demografischen Wandel wird sich die Situation noch zuspitzen. Der SoVD NRW setzt sich in einem Bündnis mit Sozialverbänden, Architekten und Bauwirtschaft für ein Umsteuern in der Wohnungspolitik ein.

„Insbesondere Rollstuhlfahrer haben erhebliche Probleme auf dem Mietmarkt. Denn sie brauchen meistens eine große Wohnung mit breiten Türen, geräumigen Bädern und ebenerdigen Zugang. Solche Wohnungen sind selten und oftmals sehr teuer“, sagt NRWs Landesvorsitzende und SoVD-Vizepräsidentin Gerda Bertram. „Klar ist auch, dass die bisherigen Bemühungen zur Umsetzung der Barrierefreiheit nicht ausreichen. Hier muss deutlich mehr geschehen.“

Hunderte Menschen stehen allein schon bei den Wohnungsgesellschaften in NRW auf den Wartelisten für barrierefreie Wohnungen. Die demografische Entwicklung wird das Problem noch verschärfen: Einerseits wird mehr Wohnraum gebraucht, der auch für Ältere geeignet ist. Andererseits haben Mieter wegen sinkender Renten künftig weniger Geld zur Verfügung. Experten schätzen, dass in NRW bis 2030 drei Millionen Wohnungen um- oder neugebaut werden müssen.

Der SoVD NRW schloss sich daher einem breiten Bündnis aus sozialen Organisationen und Wohnungswirtschaft an, um auf den dramatischen Wohnungsmangel hinzuweisen und den politischen Druck zu erhöhen, damit schnell gehandelt wird. Unter anderem fordert der SoVD NRW, das Bauen nur noch zu subventionieren, wenn es Barrierefreiheit berücksichtigt. Zudem sollten Eigentümer staatliche Zuschüsse erhalten, wenn sie beim Sanieren auf Barrierefreiheit setzen. *mge*